

#### ZUM GEDÄCHTNIS AN DR. HELLMUT HEISELBETZ

Am 13. Juli 1987 verstarb im Alter von 60 Jahren plötzlich und unerwartet, nach einer schwierigen Herzoperation, Dr. Hellmut Heiselbetz.

Dr. Heiselbetz wurde am 11. März 1927 in Lampertheim geboren. Der Lampertheimer Apotheker Dr. Eduard Feldhofen, damals Naturschutzbeauftragter für das südliche Ried, auf dessen Antrag die Ausweisung des NSG "Lampertheimer Altrhein und Rheininsel Biedensand" zurückgeht, weihte den jungen Hellmut Heiselbetz in die Naturschutzarbeit ein. So fand er die Beziehung zur Natur, die er später mit seiner Kamera einfing und in seinen Filmen den Betrachtern nahe brachte.

Neben seiner anstrengenden zahnärztlichen Praxis war seine Freizeit ganz dem Naturschutz gewidmet.

Außer als 1. Vorsitzender der DBV - Gruppe Lampertheim war er als Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Vortragswesen im Vorstand des DBV - Kreisverbandes Bergstraße, sowie im Naturschutzbeirat des Kreises tätig. Im Verein "Untermain" war er seit 1976 Mitglied.

Seine 35 fertiggestellten 16-mm-Farbtonfilme stellten für dem Betrachter durch ihre Bildführung und die Aufnahmetechnik einen ästhetischen Genuß dar.

Bei der Vorführung ließ er es jedoch nie beim bloßen Vorzeigen seines Filmmaterials, stets ergriff er auch das Wort, um auf die Gefährdung von Fauna und Flora und auf deren Schutzwürdigkeit hinzuweisen.

Die bei diesen Vorführungen eingespielten Beträge und Spenden beliefen sich auf mehrere tausend Mark, die er auf einem Sonderkonto sammelte und dann für Naturschutzmaßnahmen im Kreis Bergstraße zur Verfügung stellte. So konnten wasserbauliche Maßnahmen im NSG Biedensand, sowie Feuchtbiotope im Rahmen des Weißstorchprogrammes des DBV finanziert und durchgeführt werden. Finanzielle Unterstützung von seinem Konto erhielten auch DBV Gruppen des Kreises beim Ankauf von Gelände und die von der Lampertheimer DBV Gruppe in Verbindung mit der Stadt errichtete Storchstation. Aufbau und Leitung war in seiner Hand.

Seine Idee und die seiner Freunde war es, durch das Vorhandensein der Station mit einigen freifliegenden Störchen sollte in Verbindung mit der Kreisverwaltung, den Städten und Gemeinden im Bergsträßer Ried ein Biotopnetzverbund geschaffen werden, der allen Wiesenvögeln zugute kommen würde. Dieses Projekt scheiterte aber am Verhalten der Behörden, wodurch auch Spendengelder in Höhe von ca. 35000.- DM verlorengingen.

Als Würdigung seiner Arbeit erhielt er 1984 den Umweltschutzpreis des Kreises Bergstraße, sowie 1985 die Silberne Ehrennadel des DBV und 1986 den Umweltschutzpreis der Stadt Lampertheim.

Dr. Hellmut Heiselbetz hat im Bereich des Naturschutzes im Kreis Bergstraße eine große Lücke hinterlassen. In seinen Filmen wird er weiterleben, aber wir werden seine Tatkraft und seinen Rat vermissen.

Willi G. Eckert

#### BUCHBESPRECHUNGEN

Prof. Dr. Matthias Brinkmann

DIE VOGELWELT NORDWESTDEUTSCHLANDS.

Das Buch ist noch in geringen (!) Beständen am Lager. DM 39,80  
Beiträge zur Avifauna Niedersachsens, insbesondere des Ems- und Wesergebietes, der Landesteile Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Bremen, Lippe, sowie Nordwestfalens und des sächsischen Leinetals.

Bezug: Dom-Verlag, Rudolf Scholz, Kantorgasse 1, 3200 Hildesheim

Egon Schmidt, Tibor Farkas

DER STEINRÖTEL

Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 478, 1988

104 Seiten, 49 Abbildungen und 10 Sonagrammtafeln,  
2., überarbeitete Auflage, DM 11,60.

Der Bestand des Steinrötels ist in Europa zweifellos im Rückgang begriffen. Die Erhaltung des heutigen Steinrötelbestandes in Europa oder dessen eventuelle Erhöhung wird nur mit Hilfe strenger Schutzmaßnahmen möglich sein. Das Problem des Steinrötels und ähnlicher Arten ist als eine wissenschaftliche Aufgabe zu betrachten. Für diese Arbeit ist es unbedingt nötig, die Biologie und die ökologischen Ansprüche des Vogels genau zu kennen, um die dadurch gewonnenen Erkenntnisse bei der Naturschutzarbeit anwenden zu können.

Die vorliegende 2. Auflage ist aktualisiert, und um die Kapitel: Bestandsentwicklung und Gesangsverhalten in Steinrötelpopulationen im Vinschgau/Südtirol und Lautäußerungen im Sonagramm mit Erläuterungen zum Sing- und Rufverhalten erweitert.

U. Eidam

Manfred Dallmann

DER ZAUNKÖNIG

Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 577, 1987

95 Seiten, 57 Abbildungen, DM 11,00.

Der Zaunkönig gehört zu den Zwergen unter den Vögeln unserer Breiten. Der kleine Kerl mit der auffälligen Stimme war Gegenstand 10jähriger aufwendiger Freilanduntersuchungen. Der Autor hat in diesem Zeitraum fast 2000 Nester gefunden und kontrolliert sowie zahlreiche Nestlinge und Adulte beringt. Das dabei gewonnene umfangreiche Daten- und Faktenmaterial bildet das Grundgerüst dieser ausgewogenen Darstellung. Eine neue Monographie nach bewährtem Muster.

U. Eidam